

Farbig-erfrischende Drinks als gesunde Muntermacher

Am 12. Juli besuchte die oase-Saftbar das Sommerlager des Blaurings Entlebuch in Flüelen, am 16. Juli jenes des Blaurings Schöpfheim in Landquart. Die Mädchen genossen die farbigen, alkoholfreien Drinks der oase-Saftbar, welche in diesem Sommer in mehreren Ferienlagern zu Gast war. «oase» heisst das Programm für Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Luzerner Kinder- und Jugendverbände. Seit Jahren bauen Blauringscharen spezielle oase-Blöcke in ihr Lagerprogramm ein (siehe Kasten).

rw. Direkt am See in Flüelen hatte der Blauring Entlebuch für zwei Wochen sein Zelt Dorf errichtet. Unter dem Lagermotto «Operation 6454» lud das «Ärzteteam» (Leiterinnen) die oase-Saftbar ein, welche den «Patientinnen» (Mädchen) am Abend ihre heilenden (selbstverständlich alkoholfreien) Drinks servierte. Es war klar, dass die Mädchen sofort wieder gesund und munter wurden und viele erfrischende Drinks geniessen konnten.

Auch der Blauring Schöpfheim wurde besucht. Nach einer schwierigen Fahrt durch Blitz, Donner und Hagel fand sich der Bus der oase-Saftbar auf dem noch trockenen Zeltplatz in Landquart ein. Die Mädchen hatten sich einen gemütlichen Abend nach einem Postenlauf in Chur verdient. Jedes Mädchen konnte sich eine Pizza belegen und im selbstgebauten Ofen backen. Zum Abschluss servierte die oase-Saftbar ihre erfrischenden Fruchtsaft-Drinks und löste damit eine fröhliche Party aus.

Die oase – ein Förderprogramm

pd. Hinter dem Namen oase steckt das Programm für Suchtprävention und Gesundheitsförderung der Kinder- und Jugendverbände im Kanton Luzern.

Einige Eckdaten: Gründung 1995 durch die Luzerner Jugendverbände Blauring & Jungwacht, Pfadi und Cevi. Ziel ist die Förderung des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens der Kinder und Jugendlichen. Die Jugendverbände haben dabei durchaus ihre Stärken und Chancen.

Die oase bildet jugendliche Leiterinnen und Leiter der Lager aus, welche gezielt Aspekte der Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Lager einbauen.

In ungefähr 40-50 Ferienlagern nehmen jährlich zwischen 3000 und 4000 Kinder und Jugendliche an der oase teil.

Die oase wird durch fachliche Mitarbeit von der Fachstelle für Suchtprävention, DFI Luzern, unterstützt. Die Programmleitung arbeitet ehrenamtlich.

Die Finanzierung erfolgt durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG), die Gesundheitsförderung Schweiz und durch den Kanton Luzern. In 16 Kantonen bestehen ähnliche Programme als Teil im gesamtschweizerischen Programm «voila» (www.voila.ch). Infos unter: www.oase.voila.ch.

Wohlbefinden fördern

In der oase geht es allerdings nicht nur um Suchtmittel und deren Missbrauch. Vielmehr geht es um die Suchtprävention und Gesundheitsförderung im Sinne der WHO – das heisst in der Förderung des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens. Die Jugendverbände haben dabei durchaus ihre Stärken und Chancen. Das haben auch die Leiterinnen vom Blauring Entlebuch und vom Blauring Schüpfheim erkannt. Sie setzten in diesem Jahr unter anderem auf einen wohl tuenden Beautyabend, in dessen Rahmen sich gesundheitsfördernde Aspekte wie «Sorge tragen zum eigenen Körper» oder auch «Nähe und Distanz zu Kameradinnen» umsetzen liessen.

Auch andere Ferienlager aus dem Entlebuch beteiligten sich am oase-Projekt. Obwohl nicht alle die oase-Saftbar gebucht hatten, bezogen diese die Ideen der oase auch ins Lager ein.

Selbstvertrauen stärken

Die oase bildet seit 1995 oase-Leiterinnen und Leiter aus, zeigt Zusammenhänge auf und bietet direkt umsetzbare Ideen an (siehe Kasten). Die Leitungsteams müssen wissen, wie sie im Lager die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen aller Beteiligten stärken können und dass sich das gesundheitsfördernd auswirkt. Die Kinder merken das grösstenteils nicht bewusst – sie geniessen aber in den Lagern die Natur, die Gemeinschaft, die Freundschaften und die Kreati-



Diese Blauringmädchen aus Schüpfheim geniessen im Lager die erfrischenden oase-Saftbar-Drinks.

vität. Sie vergessen Alltagssorgen, können eigenständiger agieren, überwinden persönliche Grenzen und bewegen sich viel. Kinder und Jugendliche müssen sich im Lager aber auch den Problemen stellen und zusammenarbeiten, sie können mitbestimmen, Verantwortung übernehmen und werden ernst genommen.

Das oase-Projekt kam dank folgenden Sponsoren zu Stande: Granador AG Hitzkirch/Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern/Carrosserie Bucher, Wolhusen-Markt/Netzwerk Gesundheit, Luzia Estermann, Buttisholz.



Heilsamer Besuch: bei den oase-Drinks der «Operation 6454» gesunden die «Patientinnen» des Blauringlagers Entlebuch zusehends. (Bilder Res Wyler)